1.100 km quer durch Mexiko

Dank des AdDrive konnten jeder Anstieg und jedes Gefälle ohne Probleme bewältigt werden.

Transportes Muciño kombiniert eine Faktor 5-Brücke und den AdDrive von Goldhofer für den Transport von 13 Gasturbinen quer durch Mexiko. Muciño ist das erste Schwertransportunternehmen, das in Mexiko eine Faktor 5-Brücke und einen AdDrive einsetzte.

Beim Bau von drei Kraftwerken wurden insgesamt 13 Gasturbinen mit einem Gewicht zwischen 186 und 289 t über eine Strecke von gut 1.100 km transportiert. Darunter befand sich auch das „El Carmen combined cycle power plant“ in Nuevo Leon.

„Die Faktor 5 war aufgrund ihrer enormen Aufnahmekapazität und bei höchster Sicherheit für das Ladegut einmal mehr ein unverzichtbarer Helfer bei jedem einzelnen Transport. Dank AdDrive konnten wir die gesamte Fahrzeugkonfiguration so kompakt wie möglich halten und das gesamte Projekt in kürzester Zeit durchführen“, erläutert Raul Cuevas, Commercial Director Transportes Muciño.

Die Strecke verlief überwiegend über gut ausgebaute Straßen, hielt aber auch verschiedene Herausforderungen wie das Überqueren mehrerer Brücken sowie den Anstieg in die Berge von Cd Victoria und die abschüssige Talfahrt nach Saltillo bereit. Steigungswinkel von mehr als 10 % konnte das Transportteam von Muciño dank dem zugeschalteten AdDrive routiniert meistern.

Zum Einsatz kam hier immer wieder die Bluetooth-Synchronisationsfunktion des AdDrive, um sich in Abstimmung mit der Zugmaschine mit bis zu 15 km/h fortbewegen zu können. Der Goldhofer-Zusatzantrieb sorgte so bei kritischen Passagen für die nötige zusätzliche Zugkraft. Außerdem ermöglichte er das Überfahren von Brücken ohne Zugmaschinen, um das Gesamtgewicht des Konvois zu reduzieren.

Der rund 95 m lange Konvoi auf dem Weg nach Topolobampo.

Ohne nennenswerte Probleme erreichte der rund 95 m lange, 6,84 m breite und rund 5,3 m hohe Transportkonvoi das Gelände des jeweiligen Kraftwerks.

Ohne nennenswerte Probleme erreichte der rund 95 m lange, 6,84 m breite und rund 5,3 m hohe Transportkonvoi das Gelände des jeweiligen Kraftwerks. Hier konnte der AdDrive nochmals seine Vielseitigkeit unter Beweis stellen. „Aufgrund des begrenzten Platzes auf dem Gelände des Kraftwerks haben wir den AdDrive hier als Zugmaschine eingesetzt. Dadurch haben wir die nötige Wendigkeit für die überlange Transportkonfiguration erreicht und konnten so einige anspruchsvolle Rangiermanöver durchführen“, erklärt Raul Cuevas. So wurde schließlich jede einzelne Gasturbine punktgenau an ihre jeweilige Verladestelle herangefahren und das gesamte Projekt plangemäß abgeschlossen.

STM